



Parabraunerde aus Niederterrassenschotter – alpine Kiese zwischen Schwarzwald und Vogesen

Das Ausgangsmaterial der Böden auf der Niederterrasse stammt nur zu geringen Teilen aus Schwarzwald oder Vogesen als Randgebirgen des Oberrheingrabens. Während der letzten Eiszeit (Würm) hat der Rhein über seinen Gletscher im Alpenvorland mit den Schmelzwässern große Mengen an Kies und Sand aus den Alpen herantransportiert. Der Anteil an Karbonatgesteinen ist hoch. Daneben gibt es auch kristalline Gesteine aus den Zentralalpen der Schweiz.

Das Bodenprofil beginnt mit einem locker-krümeligen Humushorizont. Darunter liegt der hellbraune Tonauswaschungshorizont. Beide sind aus lehmigem Sand und stark kiesig. Zwischen 5 und 8 dm unter Flur folgt der rötlichbraune Tonanreicherungshorizont aus lehmigem Kies. Der Niederterrassenschotter ist von weißen, aus dem früher höher anstehenden Grundwasser ausgefallenen Kalkkrusten überzogen. Im oberen Teil ist der Kies dadurch fest verbacken.



Lage des Bodenprofils

Landkreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Breisach a. Rh.

TK25: 7911 Breisach a. Rh.

R/H-Werte: 3399345 / 5319030



Landschaft am südlichen Oberrhein bei Bad Bellingen (Lkr. Lörrach)

Blick vom lössbedeckten Tertiärhügelland nach Nordwesten ins Rheintal. Links Frankreich mit dem Rheinseitenkanal, rechts der Restrhein mit Steilanstieg zum Hügelland. Durch die Regulierung und Eintiefung des Rheins sind die früher grundwassernahen Auenbereiche trockengefallen. Sie werden heute häufig von schwachwüchsigen Kiefernwäldern eingenommen. Im Vordergrund fruchtbare Ackerflächen mit Pararendzina aus Löss.

